



Kirchen Info

Dörflingen

WORT DER PFARRERIN

«Alles vermag ich durch den, der mich stark macht: Christus»

Philipper 4,13

4. Ausgabe 2026

Juli/August 2026

Auflage 500 Ex.



Konfirmation
Dörflingen (v.l.):
Leano Weingärtner,
Jonathan Roost,
Reto Schlatter,
Colin Steinemann,
Anic Thalmann,
Naima Weingärtner,
Jana Hallauer.

Wir wünschen den
Jugendlichen Gottes
Schutz und Segen auf
ihrem Lebensweg.

Pfarrerin
Heidrun Werder

LIEBE GEMEINDE!

Was bedeutet mir der Glaube?

Konfirmation bedeutet fest machen. Früher hat man seine Beziehung zu Gott in der Taufe festgemacht. Die ersten Christen haben als Erwachsene mit ihrer Taufe bestätigt, dass sie an Jesus glauben. An Pfingsten heisst es: Viele nahmen die Worte zu Herzen und liessen sich taufen. Etwa 3000 Menschen führte der Herr zur Gemeinde hinzu. Dann hat man im Laufe der Kirchengeschichte immer mehr Menschen als Kinder getauft und der Taufunterricht viel weg. Die Konfirmation ist zur Zeit der Reformation aufgekommen, der Strassburger Reformator Martin Bucer hat sie 1539 eingeführt. Der Konfirmandenunterricht galt als nachgeholter Taufunterricht.

Einige kennen es vielleicht noch, dass man vor der Konfirmation eine Prüfung im Gottesdienst ablegen musste und ein Bekenntnis. Das ist heute nicht mehr so. Man hat gemerkt, dass man niemand zu einer Überzeugung zwingen kann, und so hat man heute mehr Freude an einer freien Meinung. Heute ist die Konfirmation das Ende des kirchlichen Unterrichts.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden berichteten an ihrer Konfirmation, was ihnen der Glaube bedeutet.

PFARRERIN HEIDRUN WERDER



Kirchen Info

1

WORT DER PFARRERIN

Juli/August 2026

Reisetagebuch aus Rom

SAMSTAG • ANIC

Den Kopf voller Erwartungen, den Koffer voller Klamotten, Trägershirts und kurzer Hosen, in der Hoffnung vielleicht die Sonne zu finden, so standen wir am Samstag am Schaffhauser Bahnhof, bevor wir unsere Konfreise nach Rom begann. Uns graute anfangs vor der fast 9-stündigen Zugfahrt, die sich später als gar nicht mal so schlimm entpuppte. Was dagegen etwas ermüdend wurde, waren die vielen Doppel- nein Vierfachreservierungen, die uns in der SBB mehrfach unsere Sitzplätze gekostet haben. Bei der Ankunft in Rom erschlugen uns die Hitze und das Chaos in Rom sowie wir uns beinahe gegenseitig mit unseren Rucksäcken im vollen Bus zur Wohnung. Dort angekommen wurden wir empfangen und schon fast hundertmal überfahren, bis wir unsere Zimmer beziehen konnten.



Frischgemacht und lang gekleidet ging es für uns am Abend noch zum Petersdom. Dieser wiederum erschlug uns mit seiner Grösse und Eindringlichkeit. Auch der erste Nacht in Italien fiel nicht schlecht aus und war sehr lecker. Zurück in der Wohnung ging es eher ruhig zu, da wir am nächsten Morgen früh aufstehen mussten.

SONNTAG • NAIMA

Am Sonntag haben wir den Tag mit einem Gottesdienst der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde gestartet. Wir bewunderten die Kirche und durften am Abendmahl teilnehmen. Nach dem Gottesdienst hatten wir die Gelegenheit, in einem idyllischen Garten direkt neben der Kirche mit dem Pfarrer und den Kirchenmitgliedern zu sprechen. Nach dem Gottesdienst machten wir uns auf den Weg zu einem Supermarkt. Dort kauften wir leckere Dinge fürs Mittagessen, das wir in einem Park gegessen haben.

Am Nachmittag hatten wir eine Führung durch die Priscilla-Katakomben. Es war ein sehr warmer Tag, weshalb das gute Eis aus der Cremolato-Eisdiele die perfekte Erfrischung war. Danach machten wir uns langsam auf den Weg zur Bushaltestelle, um in die Altstadt von Rom zu fahren. Dort hatten wir noch ein wenig Zeit, die Stadt selbstständig zu erkunden. Anschließend liessen wir den Abend in einem italienischen Restaurant ausklingen.

MONTAG • JANA

Der frühe Vogel fängt den Wurm! Heute ging es früh los – müde, aber gespannt machten wir uns auf den Weg. Unser erstes grosses Ziel: die Kuppel des Petersdoms. Ganze 551 Stufen später wurden wir mit einer unglaublichen Aussicht über Rom belohnt. Danach besuchten wir die Schweizergarde und erfuhren spannendes über ihren Alltag und ihre Aufgaben. Am Nachmittag stand das Kolosseum auf dem Plan – beeindruckend und riesig, ein echtes Highlight. Am Abend teilten wir uns auf: Die Hälfte kochte gemeinsam ein sehr leckeres Menü und die anderen entspannten. Später spielten wir noch zusammen ein Spiel und liessen den langen und wunderschönen Tag gemütlich ausklingen.



DIENSTAG • ANIC

Manch einer stand am Dienstag um 8:59 auf, wohlwissend dass wir um 9:05 gehen mussten. Aber es hat gereicht. Wir sind pünktlich und wohlgesättigt mit Cornettos in die Metro gestiegen und nach Antica Ostia gefahren. Das Durchlaufen der römischen Hafenstadt war sehr lehrreich endete letztlich aber doch noch in Verzweiflung, weil wir am gefunden geglaubten Ausgang vor einem unüberwindbaren Zaun standen. Etwas übertrieben gesagt mussten wir also den ganzen Weg zurück dem Hungertod nahe laufen, bevor wir uns Zmittag besorgt und dieses am Meer genossen haben. Nach dem Picknick wagten sich einige von uns ins Wasser, andere wurden nur nassgespritzt oder am Strand im Sand vergraben und verziert. Auf dem Weg zurück zum Zimmer, den wir zu Beginn des Abends angetreten sind haben wir noch einmal einen Blick in eine der vielen wunderschönen Renaissance Kirchen geworfen, die Rom zu bieten hat.

DONNERSTAG • JANA

Nach 5 spannenden und eindrucksvollen Tagen in Rom stand unsere Heimreise an. Wir quetschten alle unsere Kleider und Proviant in unsere Taschen und machten uns auf den Weg zum Bahnhof. Bevor die Zeit in Rom aber endgültig vorbei war besuchten wir die Santa Maria Maggiore Kirche und gönnten uns ein leckeres Eis in der Gelateria. Um 12.20 fuhr der Hochgeschwindigkeitszug los und die Vorfreude auf zu Hause stieg stetig an. Um circa 21 Uhr sind wir alle gut in

Thayngen angekommen und erzählten unseren Familien was wir alles erlebt hatten.



Termine



GOTTESDIENSTE

Gottesdienst Juli

Sonntag, 5. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst zum Bergkirchenfest, Bergkirche Büsingen

Pfarrer Matthias Stahlmann

Pfarrerin Heidrun Werder

Gottesdienst August

Sonntag, 23. August

10.30 Uhr Waldgottesdienst bei der Egghütte (Nähe Schlatterhof, bei schlechtem Wetter in der Aula im Schulhaus Dörflingen). Es spielt die Alphorn-Vereinigung Schaffhausen und anschliessend gibt es eine Festwirtschaft.

Pfarrerin Heidrun Werder

Kollekte Kinder Krebshilfe Schweiz

Der Kirchenbote und die Homepage der Kantonalkirche www.ref-sh.ch informieren über weitere Gottesdienste



CHILE FÜR CHIND

Jugendgottesdienste in der Kirche

Freitag, 28. August

Kirche Dörflingen

17:00 – 17.30 Uhr Religionsschüler

17:40 – 18.30 Uhr KonfirmandInnen

Sonntagsschule

Freitag, 28. August

17.00 Uhr,

NEU: Im Schützerhus 5

bei Barbara Risch, Dörflingen

Kinderkirche

Vorschau: Neu am Dienstag

8. September, 10. November,

22. Dezember

15:20 Uhr, Kirche Dörflingen

Für Kinder ab drei Jahren und Familien. Gemeinsam singen, spielen, basteln und Geschichten hören.



CHILE 55+

Die Einladungen zu den Veranstaltungen von Chile 55+ richten sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner von Dörflingen. Auch wenn Sie nicht Mitglied der Kirchgemeinde sind, heissen wir Sie herzlich willkommen.

Sommerzmittag

Donnerstag, 9. Juli 2026

Besammling: 11:00 Uhr, Cherplatz

(für Autofahrgäste, Velofahrer sprechen sich bitte untereinander ab.)

Mit dem Klingenzellerhof haben wir ein weiteres Ziel ausgesucht, das eine schöne Gartenwirtschaft hat und auch wieder für unsere «Velotruppe» gut erreichbar ist (allerdings mit etwas mehr Steigung).



Wir können von der Tageskarte à la Carte auswählen. Für die Reservation brauchen wir aber auch von den Velofahrern eine Anmeldung. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen bitte bis Montag, 6. Juli 2026 an Esther Zumbühl (079 514 55 52), auch für Abholdienst.

Brätli-Plausch an der Laag

Samstag, 8. August 2026

ab 16:00 Uhr an der Laag

Bringen Sie Ihr eigenes Picknick mit. Für eine gute Glut, Sitzplätze und Getränke, Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Über die Durchführung gibt Telefon 079 514 55 52

am Veranstaltungstag ab 15:00 Uhr Auskunft.

Das Senioren-Team Chile 55+ freut sich auf Sie.

Rückblick

Ausflug nach Horn

Gemeinsam essen, miteinander plaudern und Geselligkeit pflegen sind so wichtig für unser Wohlergehen. Genau das haben wir Ende Mai gemacht. Nach einer Fahrt dem Rhein und nachher auf der deutschen Seite dem Untersee entlang gelangten wir nach Horn. Auf einem kurzen Spaziergang um die Kirche herum öffnete sich der Blick auf die liebevolle Landschaft von Untersee, Reichenau und Radolfzeller See.



Beim Mittagessen

Das Mittagessen wurde uns im Biergarten vom Hotel Hirschen, einem wunderschönen Spa-Hotel, serviert und es mundete allen sehr. Vor allem die «Velotruppe» musste ja die Energiebilanz wieder ausgleichen und aufstocken für die Rückfahrt.

Die etwas über 40 km haben alle acht Radfahrer dank Zwischenhalten in Stein am Rhein und in Moos mit Leichtigkeit geschafft. Für die 12 Nicht-Radfahrer ging es wieder in Privatautos nach Hause.



Die Velofahrer bei ihrer Rast in Moos



Thema der Konfirmation

Was bedeutet der Glauben für dich? • LEANO WEINGÄRTNER

Für mich bedeutet Glaube, zu wissen, dass ich immer jemanden an meiner Seite habe, der mich mein ganzes Leben begleitet. Der Glaube bedeutet für mich die Werte Respekt, Liebe und Hilfsbereitschaft zu leben. Er gibt mir Kraft, in schwierigen Momenten nicht aufzugeben, Hoffnung dass alles wieder gut wird, und Vertrauen in die Zukunft. Ich bete oft vor Prüfungen, um weniger nervös zu sein und um zu wissen, dass ich nicht allein bin. Meine Eltern haben mir den Glauben vorgelebt. So bin ich auch zum Glauben gekommen und habe gemerkt, wie er mir Halt gibt.

Wie ich den Glauben erlebe • COLIN STEINEMANN

Der Glaube bedeutet, egal wo du dich befindest oder wie du dich fühlst, du kannst dich immer an Gott wenden. Ich persönlich bete hauptsächlich, wenn ich indirekte Hilfe brauche, zum Beispiel als meine Urgrossmutter gestorben ist, war ich am Boden zerstört und habe jeden Abend zu Gott gebetet und es half mir sehr. Ich hatte neulich ein Erlebnis mit Gott. Ich war an einem Vorstellungsgespräch und es lief so mässig. Als die Lehrmeister sich besprachen, musste ich draussen warten. Ich hatte gemischte Emotionen, ich hoffte das ich sie bekomme, aber zeitgleich hatte ich den Hintergedanken, dass ich die Stelle nicht bekomme, weil ich schon an mehreren Vorstellungsgesprächen war und es nicht funktioniert hat. Also betete ich, dass ich die Lehrstelle bekomme, und es stellte sich heraus, dass ich die Lehrstelle bekommen habe und ich mir keine Sorgen mehr machen muss. Und ich denke, dass ich das ohne Gott nicht hätte schaffen können. Gott hilft uns immer, egal wer wir sind und egal wie unwahrscheinlich es sein mag, er ist immer da.

Von anderen zu hören, wie sie glauben inspiriert mich • JONATHAN ROOST

In der Vorbereitung auf die Konfirmation hat uns Frau Werder nach drei prägenden Glaubenserlebnissen gefragt. Das hat mich zum Nachdenken gebracht. Bei Glaubenserlebnissen kam mir direkt eines in den Sinn. Das Konflager im Herbst 2025. Was dieses Lager so interessant für mich machte, waren die Leute, die dort von ihrem Glauben erzählt haben. Den einen hat der Glauben an Gott in schwierigen Momenten Kraft gegeben und anderen zeigte Gott den Weg für sie. Von diesen Geschichten zu hören war sehr inspirieren und hat mich sehr berührt. Ein anderes prägendes Erlebnis für mich war, als wir auf der Konfreisen nach Rom einen Lutherischen Gottesdienst besucht haben. Den Gottesdienst fand ich interessant und inspirierend. Mal einen anderen Gottesdienst zu besuchen, habe ich als grossartige Erfahrung wahrgenommen. Das dritte Erlebnis war auch auf der Konfreise nach Rom. Wir besichtigten eine Katakomben unter Rom, welche als Friedhof von den ersten Christen genutzt wurde. Die Geschichte der ersten Christen und wie sie ihren Glauben unter anderem ausgelebt haben, finde ich sehr interessant.

Mein Erlebnis mit Gott • RETO SCHLATTER

Wo ich immer viele Erlebnisse mit Gott habe, ist im Sommercamp. Dort beschäftigen wir uns eine Woche lang intensiv mit dem Glauben und mit Gott. Jeden Morgen gibt es einen Input, eine Art kleiner Gottesdienst, und die Leiter in diesem Camp erzählen von ihrem Glauben an Gott. Diese Geschichten sind sehr spannend und berührend. Ein schönes Erlebnis in einem Sommercamp war eine Bibelwanderung. Wir liefen eine Strecke ab, und immer wieder gab es Posten, an denen man einen Bibelvers lesen durfte. Bis man dann beim nächsten Bibelvers angekommen war, hatte man eine stille Zeit für sich in einer schönen Berglandschaft, um über diesen Bibelvers nachzudenken. Das war eine sehr schöne Wanderung, in der man alles andere ausser dem Glauben und sich selbst mal ausblenden und sich nur auf jeweils einen Bibelvers konzentrieren konnte. Was ich immer am schönsten finde, ist die Gemeinschaft. Auch wenn man die Leute vorher noch nicht gekannt hat, versteht man sich. In den Lagern hilft man sich gegenseitig und kann es mit allen lustig haben. Es ist einfach eine schöne und offene Gemeinschaft.

Weitere Texte der KonfirmandInnen folgen in der Kircheninfo September, Oktober.

Beiträge für die nächste Ausgabe nehmen wir gerne an die E-Mail-Adresse heidrun.werder@ref-sh.ch bis zum 5. August 2026 entgegen. Herzlichen Dank!

Adressen

Kirchenstand

Präsidium
Christoph Roost
Neudörfliingerstr. 3, 8239 Dörfliingen
christoph.roost@ref-sh.ch
052 657 11 61

Pfarramt

Heidrun Werder
Dorfstrasse 13, 8236 Opfertshofen
heidrun.werder@ref-sh.ch
052 649 32 77 (Telefonbeantworter)
079 350 75 18

Sekretariat

Barbara Hallauer
Gruebstrasse 8, 8239 Dörfliingen
barbara.hallauer@ref-sh.ch
079 357 57 61

Mesmerin

Liliane Ulrich
Büsingstrasse 2, 8239 Dörfliingen
liliane.ulrich@bluewin.ch
079 742 72 23

Katechetin

Bianca-Maria Veitl
Zinkengasse 15, D-78224 Singen
biancamaria.veitl@gmail.com
0049 1525 5606 197

Sonntagschuel

Barbara Risch
Im Schützerhus 5
8239 Dörfliingen
barbara.r@bluewin.ch
079 657 40 06

Senioren

Esther Zumbühl
Unterbergstrasse 6, 8239 Dörfliingen
esther@zumbuehl.ch
052 657 25 54

MONATSSPRÜCHE

Juli

«Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.» Amos 5,24

August

«Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.»

Johannes 10,10

